

Klaus Lehmbecker 24244 Felm, Holliner Weg 15 8.10.09

Herrn Bürgermeister Friedrich Suhr

Felm

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Nach mehreren Hinweisen und auch Telefongesprächen zu nachstehenden Angelegenheiten öffentlichen Interesses bitte ich hiermit auch schriftlich um Behandlung in der Versammlung der Gemeindevertreter bzw. in den betreffenden Ausschüssen und um Stellungnahme und Beantwortung:

1. Zugang Internet:

Weiterhin gibt es bisher seit fast 4 Jahren keine schlüssige Aussage der Verwaltung zum Zeitpunkt und Qualität der Versorgung, welche weiterhin bei ISDN mit 64 bits. Ich erspare mir weitere Vergleiche und den Hinweis auf Gründe und Ergebnisse solcher Unterversorgung und stelle sie in Kontrast zu

2. Neue DIN 4261

Mit welcher die Verwaltung aufgrund üblicherweise unbekannter politischer Entscheidungen und Lobbyismus in gesetzgebenden Gremien eine weitere den wirtschaftlichen Interessen und Kontrollmechanismen dienende MAßNAHME verhängt hat. Maßnahme insofern, als vor mehr als 20 Jahren nach DIN 4261 seinerzeit landesweit Kläranlagen errichtet werden mußten. Dafür waren seinerzeit auch Förderungen ausgelobt worden, welche lächerlich gering waren angesichts der Herstellungskosten, . Normalerweise im Bereich zwischen DM 8000 – DM 25000 pro Anlage. Daß diese zu m Teil mangels Niederschlägen inzwischen ihre Funktion nicht mehr erfüllen und zum anderen damit keineswegs mehr Einleitung in ebenfalls inzwischen ausgetrocknete Gewässer verursachen ist den Behörden keineswegs gewärtig. Wenn also ein nicht mehr vorhandener Zustand und darum der Zweck nicht mehr erfüllt wird, bleiben auch „Maßnahmen“ ohne praktischen Bezug und vor allem erneute finanzielle Lasten wie Bürokratie für die Beteiligten.

Die Diskrepanz zwischen beiden Angelegenheiten zeigt mehr als deutlich auf, in welcher Weise Gremien und Verwaltung mit der ihnen übertragenen Verantwortung für das Gemeinwohl umgehen.

3. “ Babyklau“

Den oben genannten Unzulänglichkeiten steht gegenüber die kürzlich in der Lokalpresse propagierte Unterstützung der Schülerzahl in der Dorfschule Felm durch Kinder aus Blickstedt. Wenn die Gemeinde Felm in den nächsten 2 Jahrzehnten nicht zum Schlafdorf verkleinert werden wird, weil nicht mehr zureichend mit Infrastruktur versehen, werden auch einige wenige Kinder aus Blickstedt unnütz umworben, denn sie können jedenfalls per Fahrrad ungefährlich nach Gettorf fahren!

4. Radweg Felm - Felmerholz

Auch der Besuch des Landrats und verschiedene „Proklamationen“ zur Sache haben keine Änderung dahingehend bewirkt, daß endlich der Radweg gebaut würde, mit welchem sich die nunmehr nur noch als „inkompetent“ bzw. „unfähig“ zu bezeichnenden Verantwortlichen längst konkret hätten befassen müssen. Daß sie trotzdem weiterhin unbehelligt tätig sein dürfen, zeigt der Umgang mit der ominösen Kreuzung an der früheren Kreuzung B 76 in Gettorf mit über 20 Unfällen und einer Reihe verletzter Bürger. Insofern ist also allen Eltern angeraten, unbedingt nur Schulbus und Kfz zu benutzen für Schulwege der Kinder, letzten Endes zum finanziellen und Nachteil für das Überleben der Dorfschule in Felm!

5. Ausweisung Baugebiet in Felm

Entgegen allen oben angeführten Nachteilen der örtlichen Infrastruktur, welche besonders auch für Vermietungen zunehmend hinderlich wirkt, soll ein weiteres Baugebiet erschlossen werden. Die Gemeindevertreter sollten zunächst für die nötige Infrastruktur sorgen damit in einigen Jahren noch wenigstens die gleiche Einwohnerzahl vermerkt werden kann und damit auch das „Schlafdorf“ vermieden wird. Im nachbarlichen Altenholz stehen inzwischen 40 Einfamilienhäuser zum Verkauf!

6. Pflegearbeiten

Mehrmals wurde darauf hingewiesen, daß Knicks aufzukürzen sind. Es bleibt unverständlich, daß nicht nur Kantenpflege der asphaltierten Wirtschaftswege sondern auch Knickpflege nicht mehr zum Programm der gemeindlichen Pflichten gehören.

Mit freundlichen Grüßen!

Klaus Lehmbecker